

Kapitel III

Augen in der Nacht

Nach dem Sieg über Barraguan kehrten wir am gleichen Tag zu den Tschatuli nach Kara-Calur zurück. Dort empfing man uns mit großen Ehren und die Sippenanführerin Zerellaka erklärte ein Bündnis mit uns, bzw. Falkhaven. Am gleichen Abend wurde für unseren Sieg über Barraguan ein rauschendes Fest abgehalten. In den nächsten 2 Wochen zeigten uns die Tschatuli noch mehr über den Dschungel. Jetzt wissen wir wo man hier in der grünen Hölle Wasser und Nahrung finden kann. Mit dem ersten Morgennebel kehrten wir am 16. Travia mit der Pfeffersäckchen zurück nach Falkhaven. Dort wollten wir eine weitere Expedition ausrüsten, um die Küsten dieses neuen Kontinentes weiter zu erforschen. Doch wie so oft hatte das Schicksal einen anderen Weg für uns vorherbestimmt.

In Falkhaven erfuhren wir, dass die Siedlung vor einigen Tagen Besuch von einer Delegation Maru (angeführt von einem Schwarzoger) hatte. Im Namen ihrer dunklen Herrscherin wollten sie den geforderten Tribut abholen. Doch gab es einen tragischen Zwischenfall: eine Gruppe Novadis hat die Marus angegriffen und getötet. Der Oger konnte entkommen. Eine Gruppe von 8 Falkhavener Milizionäre folgten ihm in den Dschungel. Doch sie waren seit Tagen überfällig und so machten wir uns in den Dschungel auf, um die Miliz zu finden. Gawen ritt dabei auf einem dressierten Dokoluk. Am Nachmittag des 17. Travia fanden wir in einer Lichtung die schlimm zugerichteten Leichen der Falkhavener Milizionäre. Gawens Dokoluk schreckte plötzlich auf und ritt mit Gawen panisch durch den Dschungel. Erst nach über 1 Dutzend Meilen später kann Gawen sein Tier wieder beruhigen. Wir beschlossen die Toten mit Feuer zu bestatten und schlugen danach unser Lager auf. Mitten in der Nacht tauchte ein Nachtherrscher auf. Enarr hieß das Wesen und war die dunkle Herrscherin, die über diesen Landstrich herrschte. Es kam zu einem Kampf. Wir hatten kaum eine Chance gegen dieses dunkel Wesen. Der Kampf dauerte nur kurz und dann floh Aurelia auch schon schwer verletzt in den Dschungel. Cordovan schleuderte ihr Feuerlanzen entgegen und Grotarus stürzte sich nach einem Bolzenschoss auf das Wesen in den Nahkampf. Doch plötzlich zog sich das Wesen Enarr zurück! Kein Augenblick zu früh, denn die Helden waren schwer verletzt. Rückkehr am 18. Travia nach Falkhaven – Gawen bleibt verschollen.

Nach nur einigen Stunden Aufenthalt in Falkhaven fahren die Helden mit dem Boot weiter zum Dorf der Tschatuli. Hier gelingt es ihnen die Tschatuli davon zu überzeugen gemeinsam gegen die Schattenherrscherin zu kämpfen. Abends besucht ein Abgesandter (ein alter Jucumaqh) von Enarr das Dorf und beschwört diese, Enarr zu folgen und Falkhaven anzugreifen. Doch wir nehmen ihn gefangen. Am nächsten Tag (19. Travia) reisen wir mit dem Gefangenen zurück nach Falkhaven, um alles für einen Krieg vorzubereiten. Unterwegs verhören wir den alten Jucumaqh. Eine Stunde vor Falkhaven (es dämmt bereits) landet das Wesen Enarr auf dem Schiff. Aurelia zieht sich zurück, Marwan geht nach schweren Treffern zu Boden und Grotarus wehrt sich (verletzt) als Letzter gegen das Wesen. Doch Enarr ignoriert ihn plötzlich, tötet den alten Jacumaqh und fliegt davon. In Falkhaven erfahren wir, dass es angegriffen wurde. Maru und Schwarzoger fielen über die überraschten Falkhavener her. Ein verräterischer Tschatuli (ein uns bekannter Dschungelkundiger mit dem Namen Ori) meuchelte dabei einen Teil des Magistrates. Storerbandt überlebte nur diesen Angriff, weil sein Leibwächter Ongo den Angreifer tötete. Über 20 Falkhavener und 30 Maru und Oger starben bei dem Angriff.

Am 20. Travia, nur einen Tag später wurde das Dorf erneut von einer Horde Schwarzoger angegriffen. Zwar konnte das Geschützfeuer der Galeanta einen Großteil aufhalten, doch einer von

ihnen brach durch. Glücklicherweise waren Marwan und Grotarus vor Ort, die das Scheusal mit Hilfe einiger Handwerker bezwingen konnten. Einige Tschatulis unter dem Jadekrieger Kanurak erreichten uns völlig erschöpft: Dutzende Maru belagerten ihre Siedlung Kara-Calur.

Auf einen Gedankenblitz Marwans hin formten wir eine schnelle Kampftruppe, denn die Annahme die dunkle Herrscherin sei noch ganz in der Nähe zwang sich geradezu auf.

Mit Hilfe eines Dschinns, fanden wir dann auch schnell eine Spur und unsere Jagd begann - leider stellte es sich als einfache, verlassene Höhle heraus. Hier muss unser abtrünniger Kor-Geweihter einige Zeit gehaust und einen Kampfesbruder der Tschatuli begraben haben.

Etwas abseits entdeckten wir dann noch das Grabmal eines Ureinwohners dieser Lande, es mag wohl mal ein Krieger gewesen sein. Seine Waffe jedenfalls, ein Kurzschwert gearbeitet aus Bernsetin und Gold nahmen wir mit, damit es seinen heiligen Kampf gegen das Böse weiterführen könne.

Am späten Nachmittag brachen wir die Jagd ab und kehrten heim nach Falkhaven.

Den 21. Travia verbrachten wir damit unsere Waffenkammern zu füllen.

Aurelia stellt Pflöcke aus Bosparanie her, im Anschluss besuchen wir die Gryphonische Ruine und erhielten von der Geweihten eine Kugel, in der wohl karmale Kräfte wider des Bösen gebunden sind und die Ingrima erhält die Genehmigung das alanfanische Dorf in diplomatischer Mission anzufahren um dort zu Handeln und um Unterstützung zu verhandeln.

Bis zu den letzten Stunden verlief dieser Tag ruhig, doch gerade als wir uns auf der Galeanta zu Bette begeben wollten, wurde unsere vor Anker liegende Flotte von der dunklen Herrscherin und ihrem geflügelten Gefolge angegriffen. Schnell können wir ausmachen, dass sie sich auf der Nachtblitz befindet, worauf Cordovan sich mit Marwan und Grotarus mittels Limbuszauberei in den Kampf wirft. Mit vielen gezogenen Registerkarten, unter anderem auch des zuvor gefunden Kurzschwertes, gelang es uns schließlich die dunkle Herrscherin zu vernichten. Leider gab es aber auch Verluste. So mussten 6 unserer teuren Matrosen sowie der Geschützmeister der Galeanta ihr Leben lassen und unser treuer Gefährte Ridmar verlor ein Auge und einen Arm.

Am Morgen des nächsten Tages erhalten wir Nachricht der Krieger der Tschatuli.

Die Maru hätten die Belagerung abgebrochen und sich zurückgezogen, ein fremder Eingeborenen Stamm der scheinbar in kriegerischer Absicht unterwegs nach Falkhaven war, kehrte ebenfalls um. Der Krieg scheint vorerst gewonnen, wir gönnen uns erstmal einige Tage Ruhe.